



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

568 (26.11.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-168917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-168917)



Badische Neueste Nachrichten

Ägliche 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 568.

Mannheim, Donnerstag, 26. November 1914.

(Mittagsblatt.)

Die Welt im Kriege.

Die Schlacht in Polen. 29 000 Russen gefangen.

W.C.B. Wien, 25. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, den 25. November: Das gewaltige Ringen in Russisch-Polen dauert fort. Bisher machten unsere Truppen 29 000 Gefangene und erbeuteten 49 Maschinengewehre, sowie viel sonstiges Kriegsmaterial.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Generalmajor.
Die vollständige Lähmung der russischen Offensive.

Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Zürich wird gemeldet: Der militärische Berichtskorridor des Berner Bund übertrug sich über die Kriegslage im Osten wie folgt:
Wenn es sich um eine schwächere Armee handelte, könnte man sagen, die Russen wären auf 1 Seite umklimmert, in der denkbar kritischer Lage. Da die russischen Armeen aber etwa 2 Mill. Streiter zählen, so wäre es getraut, zu vermuten, daß diese kompakte Masse sich in kritischer Lage befindet. Das ist nur dann der Fall, wenn sie jeden Raum zur Entwicklung verlieren hat. Die strategische Ueberlegenheit aber ist zweifellos auf Seiten der Verbündeten, welche, wenn sie keinen vollen Erfolg erzielen, mit dem Ergebnis zufrieden sein können, welches in der vollständigen Lähmung der russischen Offensive besteht.

Die Russen in vollem Rückzuge
Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Pest wird gemeldet: An der Weichsel längs der galizischen Grenze sind die Russen in vollem Rückzuge. Die österreichischen Truppen machten viele Gefangene.

Ein deutsches Luftschiff über Warschau.
Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Christiania wird gemeldet: Aus Wosbingen ist gestern in London folgende Meldung angekommen: Staatssekretär Brim hat ein Telegramm erhalten, wonach ein deutsches Luftschiff eine Bombe auf Warschau geworfen hat, welche unmittelbar vor dem amerikanischen Konsulat niederfiel. Die Fenster des Gebäudes seien zerbrochen worden. Menschen wurden jedoch nicht verletzt.

Der Zusammenbruch Serbiens.

W.T.B. Wien, 25. Nov. (Nichtamtlich.) Dem südlichen Kriegsausflug wird amtlich gemeldet: 25. November. Unsere Truppen haben unter schweren Kämpfen die verschleppte Kolubara-Wiederung überschritten und bereits überall im Angriffs auf die feindlichen Höhen Raum gewonnen. Mehrere heftige Gegenangriffe der feindlichen Kräfte wurden unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen. Zahlreiche Gefangene und Wundverletzte.

und Suobor kämpfend überschritten. Dort wurden gestern neuerdings 10 Offiziere und über 300 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.

Die Kämpfe in Frankreich und Belgien.

Der Kampf um Ypern.
W.T.B. Amsterdam, 25. Nov. (Nichtamtlich.) „Handelsblad“ meldet aus London: „Daily Chronicle“ meldet aus Nordfrankreich, daß die englisch-französischen Armeen seit 48 Stunden von den Deutschen mit harter Macht an der Front von Ypern bis Lombreren angetroffen werden. Die Schlacht gleicht in ihrem Umfange und in ihrer Intensivität den Schlachten an der Marne und an der Yser. Die Deutschen begannen den Kampf mit großen Verstärkungen und neuen Kanonen. Die französische und britische Armee handeln in direkter Kooperation. Die schwersten Geschütze sind in Aktion. Die englische Artillerie ließ bisher jede Bewegung der Deutschen scheitern.

Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Daily Chronicle schreibt, wie aus London gemeldet wird, das Ziel der Deutschen scheint die Eroberung von Ypern zu sein. Ihre Geschütze richten neue Verwüstungen in der Stadt an.

Aller Verkehr nach und von Belgien sei von den Deutschen verboten und der gesamte Zugverkehr eingestellt, das deutet darauf hin, daß die Deutschen große Dinge vorbereiten.

Der Kampf um die Küste.

Köln, 26. Nov. (Preis-Tele.) Nach dem Telegramm der Kölnischen Zeitung von der holländischen Grenze wird aus fassantianischen Kreisen Rotterdam unter Verbehalt gemeldet, daß England sämtliche Dampfer anhält, um Truppen nach Seebrügge hinüberzuwerfen.

Die Yser als Verteidigungslinie.

Der Ricome Rotterdamse Courant wird von belgischer Seite gemeldet:
Mit Stauern und Bewässerung verhält man einige Tage nach dem Fall Antwerpen von dem wütenden bis jetzt unstillen Wüstenland, den das zurückgehende belgische Meer sah so fort auf der Linie der Yser. So daß dieser an der goudhaaischen Umgegend unbedeutende Wasserlauf als die letzte Schanze von Belgiens Unabhängigkeit erscheint. Es ist dies kein zufälliger Fall. Die Möglichkeit, daß man sich zu einem gegebenen Zeitpunkt bis auf die Yser zurückziehen möchte, scheint von Anfang an der belgischen Herrscherung vorgeschwebt zu haben. Das Vertrauen der Soldaten auf die Möglichkeiten, daß Antwerpen bei einem ernstlichen Widerstand handhaben würde, war von den ersten Tagen des Krieges an und selbst von dem Anbruch des Krieges nicht übergroß gewesen, wenn man auch naturgemäß gegenüber der Öffentlichkeit kein solches Versteck behauptete. So weit verständig aus besserer Einsicht, daß schon in dem Augenblick, wo Antwerpen noch hielt, auch die Regierung in Belgien verwilligte, der Kommandeur der Stellung Antwerpen, General-Lieutenant Dufour, dem Ministerpräsidenten de Broqueville nachdrücklich davon abgeraten hat, mit der Regierung aus dem Orte in dem Augenblick der Gefahr von Antwerpen zurückzugehen. Er hat dem Minister, daß von vornherein in eine der letzten Städte der westlichen Seite niederzulassen und dort auch die freiwilligen und jungen Mannschaften einbringen lassen.

zu lassen. Der Rat wurde jedoch nicht befolgt. Ich werde mich hüten, mit meinem Vaterland zu behaupten, daß dies auch wirklich hätte geschehen müssen, namentlich jetzt, wo die damals wohl befürchtete Gefahr einer Einschließung in der Stellung Antwerpen sich nicht befüllt hat. Wenn es schon nie im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen angesetzt, diese Erinnerung aufzufrischen.

Die Beschichtung von Bethune.

W.T.B. Lüttich, 25. Nov. (Nichtamtlich.) Nach der „Gazette de Belgique“ beschreiben die Deutschen seit dem 3. November täglich sechs Stunden Bethune. Die Bevölkerung flüchtet.

Neue deutsche Offensive in Nordfrankreich.

W.T.B. Paris, 26. Nov. (Nichtamtlich.) Die Zeitungen, die seit Wochen erklärt hatten, die Schlacht an der Aisne habe mit dem Sieg der französischen Armee geendet, der Rückzug der Deutschen in Nordfrankreich habe bevor und die Deutschen seien zu geschwächt, um die Offensive wieder anzufangen zu können, fangen an, die Offensivität darauf vorzubereiten, daß die Wiederannahme der deutschen Offensive in großem Umfange bevorstehe. General Fournel erklärt in „Matin“: Wir müssen Stoffe noch einige Wochen freilassen. Mit Hilfe englischer Verpflegung, der Mittelklasse 1914 und mit genügender Munition werden wir vorwärts marschieren können. Da dahin genügt es, die Stellungen zu behalten.

Pessimismus in Paris.

Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Mailand wird berichtet: Der Corriere della Sera erzählt aus Paris: Ebenso wie man im Oktober unbegründeterweise im höchsten Optimismus lebte, ist man jetzt pessimistisch. Dazu trägt bei, daß die Regierung sich nicht aus Vordruck herausnimmt, und daß nach offizieller französischer Erklärung die deutschen Kräfte in Frankreich 50 Armeekorps also 2½ Millionen Mann stark sind.

Räumung einiger nordfranzösischer Städte — ein falscher Gerücht?

W.T.B. Paris, 26. Nov. (Nichtamtlich.) Eine offizielle Note erklärt, daß in den letzten Tagen falsche Gerüchte über die Räumung einiger nordfranzösischer Städte in Paris kursieren. Die Offiziellen haben den Angehörigen aller Art die Weisung gegeben, sich nicht über die Räumung dieser Städte zu äußern, und daß dies ein Verstoß gegen die Anweisung der Regierung ist, die sie zu solchen französischen Feindlichen Anträgen herbeizieht.

Die „Freundschaft“ zwischen Franzosen und Engländern.

Wir haben erst vorgestern sehr interessante Mitteilungen aus Genf über die Stimmung im französischen Volk gebracht. Diese gingen dahin, daß man im Volk freigeistlich und einem Separatfrieden mit Deutschland nicht abgeneigt sei; die französische Regierung aber sei in eine solche Abhängigkeit von England geraten, daß sie solcher Stimmung nicht Rechnung tragen könne. Eine interessante Ergänzung hierzu bildet die folgende Feldpostkarte, die uns freudlich zur Verfügung gestellt wurde:

19. November 1914.
Denke drücken sich unsere Leute von der 11. Kompagnie mit den Franzosen die Hände. Wir

liegen nämlich an einer Stelle den Franzosen 30 Met. gegenüber. Da wird öfters beiderseits gerufen. Jetzt rief ein Franzose, daß wir sollen aufhören zu schießen, wir sollen gemeinsam drei tote Deutsche beerdigen, die dazwischen liegen. Wir hörten auf zu schießen. 8—10 Franzosen und ein französischer Offizier legten die Waffen ab und von uns ebenso.

Man reichte sich die Hand, begrub die Toten gemeinsam, kauften Zigarren, Zigaretten und Zeitsungen, sprach und da lagten die Franzosen, wir sollen nicht mehr schießen, sie schießen auch nicht mehr. Aber auf die Engländer sollen wir fest drauf geben. Man reichte sich die Hände, hob die Waffen auf und froh wieder in den Graben. Frieden mitten im Krieg.

Beschreibung deutscher Gefangener nach Algerien.

Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: Nach französischer Meldung wird jetzt mit der Beschichtung notwendig geheimer Verwundeter nach Algerien begonnen. Ein Dampfer brachte bereits etwa 500 verwundete Deutsche, meist Sachsen und Bayern, darunter 251 Schwerverwunde hinüber.

Die Abrechnung mit England. Hollands Beschwerden über England.

W.T.B. Haag, 25. Nov. (Nichtamtlich.) In dem vorläufigen Kommissionsbericht des Parlaments über den Vorschlag des Staats 1915 wird über die äußere Politik gesagt: Der Minister wurde von verschiedenen Seiten für die Art gelobt, mit der er in diesen Zeiten großer Schwierigkeit, die doppelte Tätigkeit und doppelten Takt erfordert, die Geschäfte geführt und die Neutralität des Landes würdig behauptet habe. Der Bericht weist auf die schwierige Lage hin, in der Holland, das vollständige Neutralität zu bewahren, aber auch behauptet zu sein wünscht, durch die beschränkten Bestimmungen gebrochen wurde, deren Bedingungen es den Reedereien fast unmöglich machen, ihren Betrieb auszuführen; ferner durch Einkauf von offener See und durch Vorschriften, die den Begriff der Kontrobande so ausdehnen, daß sie große Nachteile für den Handel und ebenso große Unsicherheit zur Folge haben. Man hat beklagt, daß die Londoner Deklaration nicht als unantastbar gelte, daß den Interessen der neutralen Schifffahrt Abbruch geschähe und daß das Jahrhunderte alte Prinzip der Freiheit des offenen Meeres in Gefahr komme. Man vertraute darauf, daß die Regierung fortwährend werde, zur Aufhebung dieser Maßregeln mitzuwirken und nachteilige Folgen für das Land, soweit als möglich, abzuwenden. Dabei entstand die Frage, ob es sich nicht empfehlen würde, daß die Regierung mit anderen neutralen Mächten, wie Amerika, Schweden, Norwegen und Dänemark verhandele.

Einige Abgeordnete erboten Informationen, wie der Versuch der deutschen Regierung behandelt worden sei, die belgische Bevölkerung aus Holland mit Lebensmitteln zu versorgen.

Der Untergang des Dreadnoughts Audacious.
Berlin, 26. Nov. (Von u. Berl. Bur.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Die Nachricht von dem Untergang des „Audacious“ ist von englischer Seite nicht bestritten, doch ist ihr auch nicht widerprochen worden.

Die Brücke des Kreuzers „Konprinz Wilhelm“.

W.T.B. London, 25. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Times“ melden aus Montevideo: Der deutsche Dampfer „Sierra Cordoba“ ist heute

mit den Passagieren und Mannschaften des ...

Die Türkei im Kriege.

Der Kampf um den Suezkanal.

□ Berlin, 26. Nov. (Von unv. Berl. Bur.) ...

Bericht aus dem türkischen Hauptquartier.

□ Berlin, 26. Nov. (Von unv. Berl. Bur.) ...

In dem Gebiet des Taurusflusses ergelien die türkischen Truppen neue Erfolge. Sie besetzten ...

Die Stärke der englischen Truppen wird auf 20 000 Mann geschätzt. Es scheint, daß die Engländer mit dieser Aktion vor allem Eindruck auf die arabischen Stämmen zu machen wünschcn.

Der Bruder des Scheich der Senussi über den Krieg gegen Frankreich und England.

□ Berlin, 26. Nov. (Von unv. Berl. Bur.) ...

Der türkisch-amerikanische Zwischenfall erledigt. ...

Die Erhebung Persiens.

WTB. Wien, 25. Nov. (Richtamtlich.) ...

Rußlands Bemühungen um die Einigung zwischen Bulgarien und Serbien.

□ Berlin, 26. Nov. (Von unv. Berl. Bur.) ...

Bulgarien beruft seine Reservisten ein.

□ Berlin, 26. Nov. (Von unv. Berl. Bur.) ...

Eine Kundgebung treuer Waffenbrüderschaft in ungarischen Abgeordnetenhause.

WTB. Budapest, 25. Nov. (Richtamtlich.) ...

Es kann hier nicht meine Aufgabe sein, eingehend das herrliche Beispiel ...

Die Schonung der Kunstschätze im Kriege.

WTB. Basel, 25. Nov. (Richtamtlich.) ...

Die Eroberung und Verwüstung wegen der unbedingten Zerstörung von Kunstschätzen ...

Der Artikelhörer teilt jedoch wörtlich einen Brief eines Sanitätsmanns mit, der ...

Weihnachten im Felde.

Die Weihnachtsgeldsendungen an die Truppen.

WTB. Berlin, 25. Novbr. (Amtl.) ...

WTB. Wien, 25. Nov. (Richtamtlich.)

Der Kaiser hat für die vom Kriegsfürsorgeamt eingesetzte Aktion der Weihnachtsgeldversicherung im Felde ...

Die Feldpost.

WTB. Berlin, 25. Nov. (Richtamtlich.) ...

WTB. Berlin, 25. Nov. (Amtl.) ...

Die Aufgaben der inneren Politik im Kriege.

Mitwirkung der Binnenschiffer an der Feststellung der Getreidevorräte.

□ Berlin, 26. Nov. Am 1. Dezember ...

Badische Politik.

Zur Landtagswahl in Donnaußingen-Eugen.

□ Donnaußingen, 26. Nov. Der ...

In der „Sitzburger Post“ wird ...

„Eine allgemeine Verdrückung über ...

Der Krieg und die Dichter.

„Die Gegenwart ist eine mächtige Göttin“, ...

Dem aber hat auch er — als Mensch — die Größe der Geschicknisse überstolzt, ...

Allgemeinem Fühlen gab er dann, nach darin ...

aber eine Dichterin, die den Einzelnen über sich selbst erhebt, ...

Thomas Mann hat das Recht und die Pflicht des Dichters dazu erwiesen. ...

Oder sie sehen seine Bilder traumhaft und aus den Schauern eines Raubes aufsteigen, ...

Hofmannsthal etwa:

Gedlen sind wie Rader schreit, / Kinder werden helten, / Worte nicht und kein Gebet. / Kömms je vermeiden. / Ungehörtes umhast / Dem dies heilig ist. / Und so dringt's zum Himmel auf: / Unter Gott erhalte.

Oder Regina Wilmann, die junge Dichterin:

Kann fällt schon das Erdenrund / über Deine Gürtel hin / Und Du siehst es nicht mehr, / denn Du bist dort / Wo sie aus gläubendem Glauben stehen / und damit das Herz umfängen! / Der Du mit dem Bild / aus des Deines befehl, / Du schließt nun Deine Welt, / die Du doch nicht tonnst, / der Du doch entkommst, / deutscher Held.

Solche Zeugnisse der Dichter unseres Volks sind zu schmalen dünnen Heften gesammelt, die mit dem Namen „Zeit-Echo“ (Kriegsgebetbuch der Künstler) im Grabbill-Verlag München erschienen.

Wonnahmen von Künstlern im Feld, ...

Diese Heften sind dadurch gesammelter Künstler unseres Volkes, ...

Groß-, Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Vor wenigen Tagen ging die Nachricht durch ...

Den Ratten zu schaffen trieb ...

Beachten Sie unsere Preisfenster

Jetzt kosten:

Beachten Sie unsere Preisfenster

Nur soweit Vorrat!

Nur soweit Vorrat!

Winter-Mäntel

haltbare, lange Formen, in einfarbigem, guten, blauen, grünbraunen, melierten, sowie schwarzen Stoffen, Cheviot und Hauscharlin, offen und geschlossen zu tragen. **Jetzt Mk.**

Extra-Preis!
8.75 6.75

Mäntel in Sport-Form

mit Gürtel, hübsche jugendliche Formen, auch Ringelform, marine, schwarz, mode und in melierten Stoffarten. **Jetzt Mk.**

Extra-Preis!
9.75 6.75

Raglan-Mäntel

mit losen Rücken und mit Gürtel aus modernen einfarbigen melierten, karierten, weichen Stoffen, für jede Figur passend. **Jetzt Mk.**

Extra-Preis!
19.50 15.75

Blusen in modernen Schottenstoffen, aparte Formen. **Jetzt Mk.** 3.75 2.75

Blusen in Velvet, verschiedene Fasson, marine, grün etc. **Jetzt Mk.** 6.75 4.75

Blusen in warmen Winterstoffen, waschbar gestreift u. gemustert. **4.75, 3.75,** 2.75 1.95

Blusen in eleg. Schottenstoffen, gefüttert alle Größen am Lager. **Mk. 8.75,** 5.50 4.75

Unterröcke in dauerhaften Winterstoffen passend, Weihnachtsgeschenk. **3.75 2.50**

Unterröcke aus guten Tuch und Halbtuch, viele Farben. **8.75,** 6.75 4.75

Gelegenheitskauf! **12. Verarbeitete!**

Mädchen-Mäntel für das Alter von 8-12 Jahr. **12.75,** 8.75 5.50

Mädchen-Mäntel für junge Damen Gürtel-Formen, Größe 38, 42 **Mk. 10.75,** 12.75 6.75

Kraftvolle Verarbeitung!

Morgenröcke in warmen Hauscharlign Winterstoffen, viele Farb marine, rot, lilä, flieder etc.

Passendes Weihnachtsgeschenk! **Passendes Weihnachtsgeschenk!**

Besonderes Angebot:

4.75 6.75 8.75 12.75 19.50 25.00

Kostüme

Besonderer Gelegenheitskauf! in allen Weiten, auch für die stärksten Damen, sowie für schlanke Figuren und Backische — in blau, sport, grün und anderen modernen Farbentönen

54 48 39 29 25 19.50 15.75

Astrachan- und Plüsch-Mäntel

dreiviertel lang u. ganz lang mit Schal-Kragen, offen und geschlossen zu tragen, auch moderne Blasenformen

Mk. 19.50 28.00 39.00 48.00 54.00 58.00 69.00 79.00 98.00

Peiz-Kravatten

Fehlücken und Fehlwanne verschiedene Längen

Extra-Preis:
M. 3.75 5.75 8.50 8.75 10.75 15.00

Knaben-Winter-Paletots

in guten dauerhaften Qualitäten.

M. 3.95 5.75 8.75 12.50 16.50 19.75

für das Alter von 8, bis 15 Jahren.

Krimmer-Kravatten

und Taschen Muff, auch Astrachan

M. 1.95 2.45 3.50 4.75 6.50 8.75

Grosse Auswahl Kinder-Pelzgarnturen!

Diese Waren stehen auf Extra-Ständer zum aussuchen!

Grosse Auswahl Kinder-Pelzgarnturen!

S. Wronker & Co. Mannheim

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Donnerstag, 26. November 1914
13. Vorstellung im Abonnement B

Der Rosenkavalier

Comodie für Nacht in 3 Aufzügen von Otto von Schwanenherdt
Musik von Richard Strauss
Regieleitung: Eugen Wehrhahn
Musikalische Leitung: Felix Wehner

Aufführung 9^u Uhr auf. 7 Uhr Ende 10^u Uhr
Nach dem 1. und 2. Aufzug größere Pause.

Keine Preise

Im Großh. Hoftheater.

Freitag, 27. Nov. Abonn. A 12. Keine Preise

Donna Diana

Aufang 7^u Uhr.

Guido Pfeifer

Tel. 1396 Breitstrasse B1,3

Pelzwaren

jeder Art und Preislage.

Wolle, Strickwaren für Krieger

1. Qualität billigst, da kein Laden
O 7, 29, 2 Treppen, Saalhausstr.

Einquartierung

wird angenommen

Wilhelm Rechner

„Rheinlust“, Telefon 6400.

Weinrestaurant „Zur Rheinperle“

Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 233

Geschäfts-Empfehlung.

Unserer verehrlichen Kundschaft, sowie Freundes- und Bekanntenkreisen zur Kenntnis, daß wir mit Beginn des Monats obiges Restaurant übernommen haben und halten wir uns bestens empfohlen.

1a. offene und Flaschenweine.

Hochachtungsvoll
Geschwister Schmitt
früher Malepartus.

Einquartierung

übernimmt mit voller Pension (tadellose Betten)

Restaurant z. wilden Mann

N 2, 13 Teleph. 6684

Kaffee-Mocca-Mischung

mit bestem Mokka aus feinsten Kaffeesorten zusammengestellt Pfd. **1.80**

Chocoladen-Greulich, O 6,3.

09576

Irrigatoren

in allen Preislagen! Bettwäschelein Leibwärme-Flaschen Bettstoffe

Sauger, Milchflaschen Soxhlet-Apparate etc. willigt bei

Ludwig & Schütthelm

O 4,3 Halbesg. O 4,3

Telephon 332 u. 7718.

Platz: Friedrichsplatz 19, Telephon 4865.

09576

Kirchen-Anzeige. Evangelisch-protestantische Gemeinde Kriegsbundacht.

Donnerstag, den 26. November 1914.

Ronforbientische. Abends 8 Uhr, Stabtpfarrer Rothschütz.

Trichentische. Abends 8 Uhr, Stabtpf. Gebhard.

Johannistische. Abends 8 Uhr, Stabtpfarrer Wehmer.

Redarische. Abends 8 Uhr, Pfar. Schmidt.

Stabtpf. Redar. 1/2 8 Uhr Abendgottesdienst.

Stabtpfarrer Baum.

Stabtpf. Rheinl. Abends 8 Uhr Kriegsbundacht.

Stabtpfarrer Rath.

Bekanntmachung.

Beim unterzeichneten Erjag-Bataillon werden am

Montag, den 30. November 1914, norm. 10 Uhr

wieder Kriegsfreiwillige angenommen.

Meldung Kaiser Wilhelm-Kaserne. Etwasige

Militärpapiere sind mitzubringen. 09213

Mannheim, 24. November 1914.

Erjag-Bataillon Grenadier-Reg. 110.

Kriegsfreiwillige!

Kräftige junge Leute, von 17 Jahren an

können als Kriegsfreiwillige eingestellt werden.

Meldung möglichst bis 30. d. M. 39186

Erjagbataillon Infanterie-Regt. 112

Mühlheim (Baden).

Schürzen

Unterrocke

in großer Auswahl bei 25464

J. Groß Nachfolger

F 2, 6 Ind.-Gatter Markt.

Tapeten von Derblin & m. b. f.

Verkaufslokal: C 1, 2

Telephon 1097.

Lichtbeständige Tapeten

für alle Räume des Hauses.

Frachtbrieife



Peter Deuß P 1,7

Empfehle in bester, feinstfrischer Ware besonders preiswert

Kleine Schellfische u. Merlan, Pfund 25 Pfg., 3 Pfund 70 Pfg.

Feinste große Schellfische, 50-60 Pfg.

Heilbutt 60 Pfg., Kablau 10 u. 60 Pfg.

Täglich frische Backwaren, als geräuch. Schellfisch, Bückinge, Sprotten, sowie alle

Pfechmarinaden, als Hamarkherlinge, in großen und kleinen Dosen, Sardinen, Delikatessherlinge in verschlossenen Säunen.

Remouladenherlinge, Anchovis u. s. w.